

Vok Dams

ATELIERHAUS

Die Kunst der Kommunikation.

Business Consulting

+++++

Marketing Experiences

Colja M. Dams: Neue Herausforderungen in Corona-Zeiten!

Das Interview zwischen dem Theologen Matthias Sellmann und dem CEO der Unternehmensgruppe VOK DAMS, Colja M. Dams, in dem Citypastoral-Magazin des Erzbistums Köln wurde vor dem Shutdown im März dieses Jahres geführt.

Nach dem absoluten Stillstand geht es nun darum, unter besonderen Sicherheitsaspekten den Weg wieder in die Normalität zu finden. Denn eines ist sicher: „der persönliche Kontakt wird auch unter diesem Aspekt immer wichtiger und wertvoller“, so Colja M. Dams.

Er führt weiter aus:

„Social Distancing führt zu einem Drang sich wieder real zu treffen.
Kleinere Veranstaltungen - gemäß der Ländervorgaben finden bereits wieder statt.

Viele Kunden setzen bewusst auf Hybrid Events und wir spüren gerade eine erfreulich erhöhte Nachfrage nach Gross-Veranstaltungen im Herbst 2020 und Frühjahr 2021. Es handelt sich in erster Linie um Kunden- und Mitarbeiter-Veranstaltungen. Aber auch die Nachfrage nach Vertriebs-Kick-Offs, Führungskräfte Veranstaltungen und Alternativen zu Messeauftritten nimmt zu. Viele Events werden nicht Virtuell oder Live gedacht – sondern direkt als Hybrid Event angefragt. Virtuelle und Live Teilnehmer begegnen sich auf Augenhöhe. Je nach aktueller, regionaler Pandemie Situation mehr live oder mehr virtuell.

Es wird deutlich, dass Virtuelle Events nicht eine Frage der technischen Tools sind – sondern eine strategische und konzeptionelle Herangehensweise benötigen. Mit der jahrelangen Erfahrung und dem Einsatz vieler technischer Tools haben wir eine Open Plattform for Hybrid Events entwickelt. Diese offene Plattform bietet die Möglichkeit alle bewährten Anbieter auf einer Plattform, im Design des Kunden zuverlässig und nachhaltig sicher zu kombinieren. Je nach Zielsetzung des Kunden werden die führenden technologischen Tools in einer Oberfläche zusammengeführt.

Hybrid Events werden das Format der Zukunft sein.

Die Kombination von Live- und virtuellen Teilnehmer – und das ist neu – auf Augenhöhe.

Weiterhin werden sich offene Hybrid Event Plattformkonzepte durchsetzen – die die führenden Anwendungen integrieren. Diese Plattformen sind „Digital First“ gedacht – aus Sicht des Teilnehmers. Das platte Übersetzen von Live Formaten auf Virtuell wird nicht funktionieren. Es bietet zwar in erster Instanz die beruhigende Verlässlichkeit bekannter Begriffe in einer neuen digitalen Welt – ist aber am Ende nicht aus Sicht des Teilnehmers gedacht. Dieser vergleicht nicht Live und Virtuell – sondern den Virtuelle Event mit Netflix zum Beispiel. Und wenn die gebotene Lösung in diesem Vergleich eher langweilig wirkt – wird es schwierig sein den Teilnehmer, auch nur kurz, beim Virtuellen Event zu begeistern.

Weiterhin werden wir das Berufsbild des Eventmanagers wird umdenken. Der heutige Eventmanager wird sich zum Hybrid Event ManagerIn weiterentwickeln. Agenturen werden sich zu Plattform-Anbietern entwickeln.

Wir freuen uns drauf!“